

THEMA — LIEBE

GOLDENER TEXT: 1. Johannes 4: 16 „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

WECHSELSEITIGES LESEN: 1. Johannes 4 : 17-19/2. Petrus 1 : 4-8

17. Darin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir am Tag des Gerichts zuversichtliches Vertrauen haben, dass genau wie er ist, auch wir in dieser Welt sind.
18. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollendete Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat mit Strafe zu tun. Wer sich fürchtet, der ist noch nicht vollendet worden in der Liebe.
19. Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.
4. durch die uns die allergrößten und kostbaren Verheißungen geschenkt sind, damit ihr durch sie der göttlichen Natur teilhaftig werdet, die ihr dem Verderben der Lust in der Welt entflohen seid.
5. Darum bringt gerade deshalb allen Fleiß auf und bietet in eurem Glauben die Tugend dar und in der Tugend die Erkenntnis,
6. in der Erkenntnis die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit die Geduld, in der Geduld die Gottesfurcht,
7. in der Gottesfurcht die brüderliche Liebe und in der brüderlichen Liebe die Liebe
8. Denn wenn diese bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch nicht faul oder fruchtlos sein in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Jakobus 1: 17

17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch Schattenwechsel.

2. Matthäus 4: 23

23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

3. Matthäus 5: 1, 2, 7

1 Als er aber die Menschenmenge sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm.

2 Und er öffnete seinen Mund, lehrte sie und sagte:

Seite 2

7 Glückselig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

4. Lukas 6 : 27-36, 38

27 ...Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen;

28 segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen.

29 Wer dich auf die eine Backe schlägt, dem halte auch die andere hin; und wer dir den Mantel nimmt, dem verwehre auch das Hemd nicht.

30 Wer dich bittet, dem gib; und wer dir nimmt, was dir gehört, von dem fordere es nicht zurück.

31 Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut auch ihr ihnen.

32 Und wenn ihr liebt, die euch lieben, was für Dank habt ihr davon?

Denn auch die Sünder lieben, die sie lieben.

33 Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank habt ihr davon?

Denn die Sünder tun dasselbe auch.

34 Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr wieder zu empfangen hofft, welchen Dank habt ihr davon?

Denn die Sünder leihen den Sündern auch, damit sie das Gleiche wieder empfangen.

35 Vielmehr liebt eure Feinde; tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu hoffen, so wird euere Lohn groß sein, und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein;

denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

36 Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

38 Gebt, dann wird euch gegeben. Ein volles gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn genau mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.

5. Matthäus 10 : 8

8 Heilt die Kranken, reinigt die Aussätzigen, weckt die Toten auf, treibt die Dämonen aus. Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es auch.

6. Lukas 21 : 1-4

1 Da blickte er auf und sah die Reichen, wie sie ihre Opfer in den Schatzkasten einlegten.

2 Er sah aber auch eine arme Witwe, die legte zwei Scherflein ein.

3 Und er sagte: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr eingelegt als alle.

4 Denn sie alle haben von ihrem Überfluss zu den Opfern für Gott eingelegt; sie aber hat in ihrer Armut alles eingelegt, was sie zum Leben hatte.

7. 1. Johannes 3 : 17, 18

17 Wenn aber jemand die Güter dieser Welt hat und sieht seinen hilfsbedürftigen Bruder und schließt sein Herz vor ihm zu, wie kann die Liebe Gottes in ihm bleiben?

18 Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten oder mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

8. 2. Korinther 9 : 6, 7

6 Ich meine aber das: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, wird auch im Segen ernten.

7 Jeder gebe, wie er sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

9. Hebräer 13 : 1-3

1 Bleibt fest in der brüderlichen Liebe.

2 Vergesst nicht gastfrei zu sein; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.

3 Denkt an die Gefangenen wie Mitgefangene und an die, die Misshandlungen erleiden, als solche, die auch noch im Leib leben.

10. Apostelgeschichte 3 : 1-8

1 Petrus und Johannes gingen miteinander hinauf in den Tempel um die Stunde des Gebets, die 9.

2 Da wurde gerade ein Mann herbeigetragen, lahm von Mutterleib an; den setzten sie täglich vor die Tür des Tempels, die die Schöne genannt wird, um von denen, die in den Tempel gingen, Almosen zu erbetteln.

3 Als er nun Petrus und Johannes sah, wie sie gerade zum Tempel hineingehen wollten, bat er um ein Almosen.

4 Petrus aber sah ihn an mit Johannes und sagte: Sieh uns an!

5 Und er sah sie an und erwartete etwas von ihnen zu bekommen.

6 Petrus aber sagte: Silber und Gold habe ich nicht; aber was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazareners, steh auf und geh!

7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort wurden seine Knöchel fest, und er sprang auf, konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang und lobte Gott.

11. 1. Korinther 13 : 1-5, 8, 11-13

1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte keine Liebe, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

2 Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzte, und hätte keine Liebe, so wäre ich nichts.

3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte keine Liebe, so wäre es mir nichts nütze.

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,

5 sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,

Seite 4

- 8 Die Liebe hört niemals auf, wenn auch die Weissagungen aufhören werden und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.
- 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindisch war.
- 12 Denn wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem undeutlichen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, genau wie auch ich erkannt bin.
- 13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte von ihnen.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 270: 23-24

Sanftmut und Nächstenliebe haben göttliche Autorität.

2. 570: 14-18

Millionen vorurteilsfreier Gemüter - schlichte Sucher nach WAHRHEIT, müde Wanderer, durstend in der Wüste - warten und halten Ausschau nach Ruhe und Erquickung. Gib ihnen einen Becher mit kaltem Wasser in Christi Namen und fürchte niemals die Folgen. Und was ist, wenn der alte Drache eine neue Flut ausstoßen sollte, um die Christus-Idee zu ertränken?

3. 454 : 17-24

Liebe zu GOTT und zum Menschen ist der wahre Ansporn zum Heilen wie zum Lehren. LIEBE inspiriert, erleuchtet, bestimmt und führt den Weg. Rechte Motive geben dem Denken Schwingen und dem Reden und Handeln Stärke und Freiheit. Liebe ist die Priesterin am Altar der WAHRHEIT. Warte geduldig, bis die göttliche LIEBE über den Wassern des sterblichen Gemüts schwebt und den vollkommenen Begriff bildet. Geduld muss ihr „vollkommenes Werk haben.“

4. 192 : 23-24

Das Gute, das du tust und verkörperst, verleiht dir die einzig erreichbare Macht.

5. 79: 29-3

Die Wissenschaft des GEMÜTS lehrt, dass die Sterblichen beim Gutestin „nicht müde werden“ müssen. Sie vertreibt Müdigkeit durch Gutestin. Geben im Dienst unseres Schöpfers macht uns nicht arm, ebenso wenig bereichert uns Zurückhalten.

In dem Maße, wie wir die Wahrheit begreifen, finden wir Kraft, und diese Kraft wird nicht dadurch geringer, dass wir der Wahrheit Ausdruck verleihen.

6. 384: 3-9

Wir sollten unsere Gemüter von dem deprimierenden Gedanken befreien, dass wir ein materielles Gesetz übertreten haben und unausweichlich die Strafe dafür zahlen müssen. Lasst uns mit dem Gesetz der LIEBE wieder Mut fassen. GOTT straft den Menschen niemals für Rechten, für ehrliche Arbeit oder für Taten der Freundlichkeit, auch wenn sie ihn der Ermüdung, der Kälte, Hitze oder Ansteckung aussetzen.

7. 385 : 1-18

Es ist sprichwörtlich, dass Florence Nightingale und andere Menschenfreunde, die sich humanitärer Arbeit gewidmet haben, in der Lage waren, ohne schwächer zu werden, Strapazen und Gefahren durchzustehen, die normale Menschen nicht hätten ertragen können. Das erklärt sich aus der Hilfe, die sie vom göttlichen Gesetz erhielten, das sich über das menschliche Gesetz erhebt. Die geistige Forderung, die die materielle bezwingt, verleiht

Seite 6

eine Energie und Ausdauer, die alle anderen Hilfsmittel übertrifft und der Strafe zuvorkommt, die unsere Ansichten unseren besten Taten anheften wollen. Denken wir daran, dass das ewige Gesetz des Rechten den Menschen von allen Strafen verschont, außer denen, die auf Unrechtun stehen, auch wenn es das Gesetz, das die Sünde zu ihrem eigenen Vollstrecker macht, niemals aufheben kann.

Ununterbrochene Schwerstarbeit, Entbehrungen, gefährliche Situationen und alle widrigen Umstände kann man, wenn ohne Sünde, ohne Leiden ertragen. Was auch immer deine Pflicht ist, kannst du tun ohne dir zu schaden.

8. 25 : 13-16, 31-9

Jesus lehrte den Weg des LEBENS durch Demonstration, damit wir verstehen können, wie dieses göttliche PRINZIP die Kranken heilt, Irrtum austreibt und über den Tod triumphiert. Jesus stellte das Ideal GOTTES besser dar, als irgendein Mensch es gekonnt hätte, dessen Ursprung weniger geistig war.

Die Göttlichkeit des Christus wurde in der Menschlichkeit Jesu offenbar.

Wenn wir Jesus auch verehren und unser Herz überfließt von Dankbarkeit für das, was er für die Sterblichen getan hat - als er einsam den Pfad der Liebe hinauf zum Thron der Herrlichkeit schritt und in wortloser Qual den Weg für uns erforschte -, so erspart uns Jesus doch nicht eine einzige individuelle Erfahrung, wenn wir seinen Geboten treu folgen; und alle müssen den Kelch kummervoller Mühe entsprechend ihrer Demonstration seiner Liebe trinken, bis alle durch die göttliche LIEBE erlöst sind.

9. 26 : 21-23

Jesu Lehre und Praxis der WAHRHEIT umfassten ein solches Opfer, dass wir zugeben müssen, dass deren PRINZIP LIEBE ist.

10. 138: 27-2

Unser Meister sagte zu jedem Nachfolger: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!...Heilt die Kranken!... Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Diese Theologie Jesu war es, die die Kranken und die Sündigen heilte. Es ist seine Theologie in diesem Buch und die geistige Bedeutung dieser Theologie, die die Kranken heilt und bewirkt, dass „der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken.“

11. 365 : 7-2

Der liebevolle Gedanke Jesu, der sich zum Beispiel in den Worten zeigt: „Sorgt euch nicht um euer Leben“, würde die Kranken heilen und sie so befähigen, sich über die vermeintliche Notwendigkeit zu erheben, sich um den Körper zu sorgen und ihn zu heilen; wenn aber die

selbstlose Liebe fehlt und der gesunde Menschenverstand und die allgemeine Menschen - liebe außer Acht gelassen werden - welche mentale Eigenschaft bleibt dann noch, um von dem ausgestreckten Arm der Gerechtigkeit Heilung zu erwirken?

Wenn der Wissenschaftler seinen Patienten durch die göttliche LIEBE erreicht, wird die Heilarbeit in einem Besuch vollbracht werden und die Krankheit wird wie der Tau vor der Morgensonne in ihr natürliches Nichts vergehen. Wenn der Wissenschaftler genügend christliche Nächstenliebe hat, um seine eigene Vergebung und solches Lob zu erlangen, wie Maria von Magdala es von Jesus empfing, dann ist er christlich genug, um wissenschaftlich zu praktizieren und erbarmungsvoll mit seinen Patienten umzugehen; und das Ergebnis wird seinem geistigen Bestreben entsprechen.

Wenn Heuchelei, Gleichgültigkeit, Unmenschlichkeit oder Laster durch den angeblichen Heiler Eingang in die Krankenzimmer finden, würde das, wenn es möglich wäre, den Tempel des Heiligen Geistes - die geistige Kraft des Patienten, sich wieder zu neuem Leben zu erheben - in ein Räuberhöhle verwandeln. Der unchristliche Praktiker gibt weder dem Gemüt noch dem Körper die Freude und Stärke der WAHRHEIT. Das arme leidende Herz braucht seine rechtmäßige Nahrung, wie Frieden, Geduld in Trübsal und das unschätzbare Gefühl von des lieben Vaters liebevoller Güte.

12. 366 : 16-19

Wenn der Heiler diese geistige Liebe nicht hat, fehlt ihm der Glaube an das göttliche GEMÜT und er besitzt nicht die Erkenntnis der unendlichen LIEBE, die allein die heilende Macht verleiht.

13. 326 : 16-22

Den Vorsatz und das Motiv, recht zu leben, können wir jetzt gewinnen. Hast du diesen Punkt erreicht, dann hast du so angefangen wie du solltest. Du hast mit dem Einmaleins der Christlichen Wissenschaft begonnen und nichts als unrechte Absicht kann deinen Fortschritt hindern. Wenn du aus wahren Motiven arbeitest und betest, wird dir dein Vater den Weg öffnen. „Wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen?“

14. 225 : 21

Liebe ist der Befreier.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!